

GEMEINDERATSSITZUNG		Datum: 8.3.2012 Ort: Gemeindeamt Sitzungssaal Erdgeschoß
Einberufen von: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser Leitung: Bürgermeister DI (FH) Josef Kreiser		Beginn: 19.00 Uhr Protokoll: Mag. ^a Alexandra Hörtnagl
Anwesend: Bgm DI (FH) Josef Kreiser GV Ing. Mag. Karl Neurauder GV Rosmarie Achammer GV Dr. Karl Pjeta GV Mag. Walter Draxl M.Sc. GR Mag. (FH) Peter Kaserer GR Dr. Fritz Pletzer GR Philipp Rangger GR Reinhard Winkler GR Mag. Thomas Öfner GR Ing. Johann Hochrainer GR Ing. Johannes Prantl GR DI Peter Erlacher GR Robert Kaufmann GR DI Rainer Schöpf GR Josef Gspan jun. Ersatz GR Hermann Stolze Ersatz GR DI Hannes Unterluggauer Ersatz GR Dr. Silvia Prock		Entschuldigt: GR Regina Stolze- Witting 1.VBgm Johanna Stieger 2.VBgm Erich Steffan
7 Zuhörer sind ebenfalls anwesend. Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 19 Mitglieder; anwesend hievon sind 19; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.		
Tagesordnung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Monatsbericht des Bürgermeisters 2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 26. Januar 2012 3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung 4. Antrag von Ing. Roland Kluckner für die Einräumung einer Dienstbarkeit für den Leitungsbau eines Kleinwasserkraftwerkes auf Gst. 1488/1 KG Zirl 5. Abtretung eines Weges an die Marktgemeinde Zirl – Meilstrasse – Marktplatz beim Bauvorhaben Alpine Mayreder 6. Antrag von Mag. Anita und DI Bernhard Palli betreffend eines Grundankaufes der Gp. 1577/6 – Kinderspielplatz Solsteinstraße 7. Erwerb eines Grundstückes bzw. Gartenstreifens von Johann und Maria Leidl – Äueleweg 8. Servitutsvertrag der ÖBB für die Schutzbauten auf Gst. 2730/1 der Gemeinde Zirl - 		

Mittenwaldbahn

9. Antrag von Helmut Kranebitter um Umwidmung von derzeit Freiland in Sonderfläche Stall mit Stadl – Gst. 1872, 1873, 1874 KG Zirl
10. Antrag von Ing. Franz Reinhart um Sonderflächenwidmung Waldhackgutlager auf Gst. 872/1
11. Erlassung des Bebauungsplanes B 003/09/2011 und des ergänzenden Bebauungsplanes E 001/09/2011 – Planungsbereich Schwabstraße – Bühelstraße – Zentrum Zirl laut Plan DI Egg gemäß TROG 2011 - § 66
12. Antrag der Lichthaus Haid GmbH um Zustimmung einer Werbeeinrichtung für den Stiegenaufgang Gemeindeamt - RAIKA Zirl
13. Beratung und Beschlussfassung zum Aktivitätenplan bzw. Maßnahmenkatalog 2012 aus dem Ortsleitbild
14. Beratung über die Park- und Verkehrssituation im Bereich Schwimmbad
15. Weitere Vorgangsweise für eine KAT-Übung in Zirl unter Einbeziehung der Gemeindeeinsatzleitung – Auftragserteilung an ein Fachunternehmen
16. Fambozi
 - a) Bericht des Obmannes zum Projekt Fambozi
 - b) Personalanstellungen, Öffnungs- und Betriebszeiten, Anmeldungen für den neuen 2-gruppigen Kindergarten
 - c) Auftragserteilung für das Inventar des Hortes an die Tigewosi (Arch. Gsottbauer)
17. Bericht des Obmannes Leitungsausschuss ´szenzi und Sprengel
18. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten
19. Allfälliges, Anträge und Anfragen

Behandlung der Tagesordnungspunkte – Protokoll

Bgm. Kreiser eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden und erklärt den Gemeinderat für beschlussfähig. Weiters begrüßt er herzlich die anwesenden Zuhörer und die Vertreter der Presse.

1. Monatsbericht des Bürgermeisters

Personalvertretungswahlen

Die Personalvertretungswahlen haben nach 4 Jahren wieder stattgefunden. Im ´szenzi wurde gewählt und die freigewordene Stelle, nach dem Abgabe von Margit Pesserer mit Herrn Robert Auer mittels Wahlvorschlag nachbesetzt. Die neuen Personalvertreter des ´szenzi sind Robert Auer, Christine Heidegger, Heike Öfner und Michael Höflinger. Im Zentralamt wurde kein Wahlvorschlag gemacht und deshalb ist derzeit diese Stelle vakant. Es soll in einigen Monaten ein neuer Versuch gestartet werden einen Wahlvorschlag für das Zentralamt zu machen.

Umsatzsteuerprüfung des Finanzamtes Innsbruck

Im Amt hat heute eine Prüfung der Umsatzsteuer durch das Finanzamt Innsbruck stattgefunden. Aufgrund der hohen Baumaßnahmen wurde Nachschau gehalten. Alles war einwandfrei in Ordnung, daher gibt es einen Nullbescheid.

Neubau des Recyclinghofs

Der Recyclinghof-Neubau in der Salzstraße schreitet zügig voran und ist bald beendet. Von der Firma Alpine Bau GmbH wurde eine Rampe errichtet, die Waage ist bereits montiert und der Terminplan wird eingehalten. Bis Ende April 2012 wird von der Alpine Bau GmbH übergeben.

Dann wird innerhalb von ein paar Tagen der Recyclinghof vom alten Grundstück in die Salzstraße übersiedelt. Im Laufe des Mai 2012 wird es dann eine offizielle Eröffnung geben.

Schönauweg

Der 2. Bauabschnitt im Schönauweg wurde gestartet, bis Sommer soll dieser beendet sein.

Schadholz

Aufgrund der Witterung ist extrem viel Schadholz vorhanden. Dies soll durch zwei Schadholz-Projekte (Buchwiesel und Brunnentalweg) in Angriff genommen werden. Unser Waldaufseher Martin Praxmarer ist bei diesen Projekten sehr engagiert und hat bereits die entsprechenden Informationen an alle Beteiligungen weitergeben. Bei den Schadholz-Projekten ist mit entsprechenden finanziellen Aufwendungen zu rechnen.

Als Information im Vorhinein darf Donnerstag, der 29.3.2012 zur Kenntnis gebracht werden. In einer weiteren Gemeinderatssitzung beschäftigen wir uns mit der Jahresrechnung. Zurzeit läuft die Kundmachungsfrist. Laut Tiroler Gemeindeordnung ist die Jahresrechnung für das Vorjahr vom Gemeinderat bis zum 31.3. zu beschließen.

2. Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 26. Januar 2012

GR Öffner möchte richtigstellen, dass er beim Thema Subventionen 2012 nicht der Meinung war, dass wir die Subventionen verbettelt. Er bittet dies richtigzustellen.

GR Ing. Prantl informiert, dass in der Einladung für die heutige Gemeinderatssitzung als Tagesordnungspunkt 2 die „Kenntnisnahme des Gemeinderatsprotokolls vom 21.1.2012“ angeführt ist. Die letzte Sitzung des Gemeinderates war am 26.1.2012.

Keine weiteren Wortmeldungen.

3. Anträge zur Geschäftsordnung bzw. Tagesordnung

Keine Anträge

4. Antrag von Ing. Roland Kluckner für die Einräumung einer Dienstbarkeit für den Leitungsbau eines Kleinwasserkraftwerkes auf Gst. 1488/1 KG Zirl

GR Mag. (FH) Kaserer berichtet, dass Herr Ing. Roland Kluckner zur letzten Sitzung des Wirtschaftsausschusses eingeladen wurde das Projekt zu präsentieren. Es handelt sich um ein Kleinwasserkraftwerk in Dirschenbach. Das Wasser wird von Herrn Muigg eingespeist. Herr Ing. Kluckner benötigt die Dienstbarkeit der Marktgemeinde Zirl. Das Kraftwerk selbst wird auf Gemeindegrund gebaut. Das Projekt ist im Wirtschaftsausschuss diskutiert worden. Prinzipiell war der Ausschuss der Meinung, dass das Projekt grundsätzlich zu unterstützen ist, doch einige offene Punkte noch zu prüfen sind. Es stellten sich für den Ausschuss einige Fragen, wie z.B. was ist für eine solche Dienstbarkeit zu verlangen. Herr Muigg hat damals einmal ÖS 20.000,- und einmal jährlich ÖS 200,- gezahlt. Der Punkt über eine Machbarkeitsstudie wäre interessant und auch die Variante, das ganze Thema selbst in die Hand zu nehmen.

GR Ing. Prantl fragt nach, wieso man nicht ein Baurecht vergibt, wurde das geprüft.

GR Mag. (FH) Kaserer erwidert, dass die Variante Baurecht nicht geprüft wurde.

GR Ing. Prantl informiert, dass es diese besagte Machbarkeitsstudie schon im Umweltausschuss gibt. Diese Studie ist in Vorbereitung und in Ausarbeitung

GR Rangger meint, dass eine Dienstbarkeit einzuräumen etwas wenig ist. Es stellt sich für ihn vielmehr die Frage: Wie könnte sich die Gemeinde hier einbringen. Man sollte prüfen in welcher Form sich die Gemeinde finanziell in ein solches Projekt einbringen kann. Eine Form der Beteiligung sollte angestrebt werden, damit die Gemeinde mitverdienen kann.

GR Dr. Pletzer meint, es ist zu begrüßen, dass erneuerbare Energie genutzt wird. Die Modalität einer Dienstbarkeit wäre zu überdenken. Man könnte genauso einen Pachtvertrag machen.

GV Mag. Draxl meint, dass er die Kraftwerkserrichtung grundsätzlich positiv sieht. Wirtschaftlich haben wir keine Ahnung davon. Da muss noch einigen erarbeitet werden, damit es richtig bewertet werden kann. Das muss noch genau angeschaut werden, jedoch ist es das vielleicht auch wert. Ohne Datengrundlage ist das viel zu früh. Der Ausschuss soll beauftragt werden alle Daten zu sichten, mit welchen Erträgen gerechnet werden kann usw.

Bgm. Kreiser informiert, dass sich der Antrag von Ing. Kluckner auf eine grundsätzliche positive Wohlmeinung begründet. Er braucht diese zum Weiterplanen. Wenn der Gemeinderat generell nein sagt, kann und will Ing. Kluckner nicht weiterplanen.

Ersatz GR DI Unterluggauer meint, dass die Geschichte mit der Wirtschaftlichkeit wichtig ist und dies kann von einer Abteilung beim Land Tirol für Kleinkraftwasserwerke prüfen werden. Es entstehen dafür ca. € 800,- bis € 1.000,- Kosten. Eine Beteiligung der Gemeinde könnte dann angedacht werden. Genauso könnte eine Call-Option angedacht werden. So viele Bäche sind in Zirl nicht mehr vorhanden.

GR Mag. (FH) Kaserer äußert, dass Herr Ing. Kluckner die Unterlagen an die Mitglieder des Ausschusses übergeben hat.

GR Ing. Hochrainer informiert, dass die Wirtschaftlichkeit nicht von uns überprüft werden muss. Das macht die Landesregierung automatisch. Sonst darf er gar nichts errichten und bekommt keine Genehmigung.

Beschluss:

Wie vom Ausschuss vorgeschlagen sollen die entsprechende Modalitäten geprüft werden. Im Sinne des Antragstellers Ing. Roland Kluckner soll eine prinzipielle Zusage gewährt werden. Im Wirtschaftsausschuss soll geklärt werden, wie die Bewertung der Dienstbarkeit gemacht werden sollte und ob eventuell von der Gemeinde ähnliche Projekte selbst durchgeführt werden.

Die prinzipielle Weiterplanung wird einstimmig beschlossen.

5. Abtretung eines Weges an die Marktgemeinde Zirl – Meilstrasse – Marktplatz beim Bauvorhaben Alpine Bau GmbH

GR DI Schöpf berichtet vom Angebot der Firma Alpine Bau GmbH, die der Gemeinde den 1,5 m breiten Weg an der Ostseite des Projektes Lamm zur kostenlosen Übernahme angeboten hat. Der Ausschuss steht diesem Antrag grundsätzlich positiv gegenüber. Es müssen jedoch noch einige Punkte abgeklärt werden:

- die Beleuchtung des Weges
- Kosten für die Errichtung und Einbauten

- Kosten für die Wiederherstellung der Fassade Salinger nach Abgrabung und Herstellung des Weges

Diese Punkte gehören geklärt. Ansonsten wäre es vom Ausschuss positiv zu sehen.

GR Kaufmann meint, dass kurze fuß läufige Erschließungen positiv sind. Sie sollten von der Gemeinde ins öffentliche Gut übernommen werden.

GR Mag. Öfner fragt nach den Herstellungs- und Errichtungskosten. Sollten diese von der Gemeinde übernommen werden.

GR Gspan meint, dass entlang der Meilstraße vor der Gebäudefront der Gehsteig im Gemeindegut sein sollte.

Beschluss:

Dem Angebot der Firma Alpine Bau GmbH auf Abtretung des Durchgangsweges Ost an die Marktgemeinde Zirl soll nähergetreten werden. Die Modalitäten sollen noch abgeklärt werden.

Die Wegübernahme wird einstimmig beschlossen.

6. Antrag von Mag. Anita und DI Bernhard Palli betreffend eines Grundankaufes der Gp. 1577/6 – Kinderspielplatz Solsteinstraße

GR Mag. (FH) Kaserer berichtet, der Ausschuss empfiehlt eindeutig den Kinderspielplatz Solsteinstraße nicht zu veräußern.

Beschluss:

Im Sinne der Antragsteller Mag. Anita und DI Bernhard Palli betreffend eines Grundankaufes der Gp. 1577/6 – Kinderspielplatz Solsteinstraße wird dieser Antrag einstimmig abgelehnt.

7. Erwerb eines Grundstückes bzw. Gartenstreifens von Johann und Maria Leidl – Äueleweg

GR Mag. (FH) Kaserer berichtet, vom Antrag der Familie Leidl. Johann und Maria Leidl möchten eine Gartenmauer wieder herstellen, da die Gartenmauer absackt. Die Situation wurde vor Ort besichtigt. Die Straße würde sehr schmal werden. Der Ausschuss empfiehlt einstimmig den Weg nicht zu verkaufen.

Beschluss:

Im Sinne der Antragsteller Johann und Maria Leidl einen Grundstreifen am Äueleweg von der Gemeinde anzukaufen, stimmt der Gemeinderat einstimmig für eine Ablehnung des Grundverkaufes.

8. Servitutsvertrag der ÖBB für die Schutzbauten auf Gst. 2730/1 der Gemeinde Zirl - Mittenwaldbahn

GR Mag. (FH) Kaserer berichtet, dass es sich bei dem Antrag um ein Update des im Jahr 1952 abgeschlossenen Servitutsvertrag zwischen der Marktgemeinde Zirl und der ÖBB handelt. Dies wäre nur eine Aktualisierung des Vertrages. Es gibt noch mehr Altlasten mit der ÖBB. GR Gspan hat eine Liste von weiteren Dienstbarkeiten, wo wir Löschungen durchführen können. Der Ausschuss empfiehlt den Servitutsvertrag zu unterzeichnen.

Ersatz GR Stolze erwähnt, dass er im Vertrag einen Passus gefunden hat, der die Rechte an Dritte abzutreten vorsieht. Widerspricht sich dies nicht mit dem Natura 2000-Gebiet.

Bgm. Kreiser informiert, dass es sich hierbei um das Eisenbahngesetz handelt. Das von Ersatz GR Stolze Erwähnte ist ein eigenes naturschutzrechtliches Verfahren. Wir geben hier nur privatrechtlich die Zustimmung.

Beschluss:

Der vorgelegte Servitutsvertrag der ÖBB-Infrastruktur Aktiengesellschaft Wien für die Schutzbauwerke auf Gst. 2730/1 der Gemeinde Zirl soll genehmigt und freigegeben werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

9. Antrag von Helmut Kranebitter um Umwidmung von derzeit Freiland in Sonderfläche Stall mit Stadl – Gst. 1872, 1873, 1874 KG Zirl

GR DI Schöpf berichtet, von dem Antrag von Herrn Helmut und Paul Kranebitter. Sie haben Ihre Hofstelle im Krippenweg 15. Die Antragsteller haben dort nicht den Platz und haben in den letzten Jahren immer wieder Ställe an gepachtet. Von der Agrarbehörde gibt es ein positives Gutachten und die Zustimmung. Am 13.9.2011 wurde im Ausschuss schon darüber beraten. Im ÖROK wurden verschiedene Varianten ausgearbeitet. Jede Sache muss einzeln im Gemeinderat beraten und genehmigt werden. Weiters erwähnt er, dass von Seiten des Antragstellers alles da ist.

GR Mag. Öfner fragt nach, ob der Stall mit Stadel nicht schon steht.

Bgm. Kreiser informiert, dass das Bauansuchen schon gestellt wurde. Von der Baubehörde gab es die Auskunft, dass die Widmung gemacht werden muss. Also entweder eine neue Widmung oder nur ein Stadel ohne Stadel nach der Tiroler Bauordnung.

GV Achammer meint, dass er die Viecher ja irgendwohin tun musste.

Ersatz GR Stolze fragt nach, ob die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes öffentlich oder noch geheim ist.

Bgm. Kreiser informiert, dass die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes nicht geheim ist.

Ersatz GR Stolze zitiert aus dem Örtlichen Raumordnungskonzept.

Bgm. Kreiser erklärt, dass die Fortschreibung noch nicht in Rechtskraft erwachsen ist, wir sind erst in der Diskussionsphase.

Ersatz GR Dr. Prock hat eine Verständnisfrage. Der Stall musste gebaut werden, damit die 30 Schafe unterkommen.

Bgm. Kreiser erwähnt, dass dies richtig ist. Damit dort die Tierhaltung durchgeführt werden kann.

Ersatz GR DI Unterluggauer informiert, dass mit dem Raumplaner über die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes eine Weiterentwicklung stattfinden wird.

GR DI Schöpf erklärt, dass bei der vorletzten Sitzung gemeint wurde, dass es in der Schönau aus Sicht des Ausschusses definitiv nicht zu Umwidmungen in Sonderflächen kommen sollte. Einzelfälle werden immer im Gemeinderat gemacht.

GR Ing. Prantl hat Bedenken wegen den Sonderwidmungen. Der Gemeinde sollte klar sein, wie das ökologisch wichtige Naherholungsgebiet weiterentwickelt werden sollte.

GV Achammer erklärt, dass die Gemeinde hier nicht alles erschließen muss. Da das Wasser dort sehr gut ist und die Tiere das Wasser durchaus trinken können. Sowas sollte vom Gemeinderat befürwortet werden, damit aus Sicht der Bauern das bäuerliche Leben unterstützt wird.

GV Dr. Pjeta meint prinzipiell, dass die Schafe besonders für den Alpenpark Karwendel sehr wichtig sind.

Beschluss:

Im Sinne der Antragsteller soll die Sonderflächenwidmung Schafstall nach § 47 Raumordnungsgesetz 2011 genehmigt und erteilt werden.

Die Genehmigung wird mit 18 : 1 Stimmen erteilt.

10. Antrag von Ing. Franz Reinhart um Sonderflächenwidmung Waldhackgutlager auf Gst. 872/1

GR DI Schöpf berichtet, dass im Ausschuss über das Hackgutlager beraten wurde. Die Meinungen im Ausschuss waren kritisch, wegen der Nähe zur Autobahn. Einen Gewerbebetrieb ins Freiland zu verlegen fanden die Mitglieder auch als kritisch.

Bgm. Kreiser informiert, dass Herr Ing. Franz Reinhart Informationen nachgebracht hat. Es ist kein Gewerbebetrieb. Die Zustimmung von der Asfinag ist vorhanden bzw. wird getrennt erteilt. Dem Ausschuss sind diese Informationen noch nicht zur Verfügung gestanden.

GV Mag. Draxl meint, dass eine Bewirtschaftung grundsätzlich positiv ist. Eine Lagerung ist notwendig. Es muss mit der Asfinag verhandelt werden. In diesem Bereich stört es am wenigstens.

GR Mag. Öfner meint, dass er sich nähere Infos von Franz geholt hat. Von der Größe der Halle und des Grundstückes kann nicht wirklich von einem Gewerbebetrieb gesprochen werden.

GR Dr. Pletzer meint, dass es kein Gewerbebetrieb ist. Diese erneuerbaren Energien sollten unterstützt werden, besonders wegen der geringen Größe des Betriebes und in der Lage ist es eindeutig zu befürworten.

Ersatz GR DI Unterluggauer erwähnt, dass es für den Ausschuss aufgrund der Kurzfristigkeit nicht klar war, ob es gewerblich oder privat ist. Die Lage dort ist tauglich und dem kann sicher zugestimmt werden.

GV Achammer erwähnt, dass es bei einer Größe von 681 m² nicht groß ist. Also sicherlich kein Gewerbebetrieb.

Beschluss:

Im Sinne des Antragstellers Ing. Franz Reinhart auf Sonderflächenwidmung Waldhackgutlager auf Gst. 872/1 soll die prinzipielle Zustimmung für die Änderung des Flächenwidmungsplanes erteilt werden.

Dies wird mit 18 : 1 Stimme beschlossen.

11. Erlassung des Bebauungsplanes B 003/09/2011 und des ergänzenden Bebauungsplanes E 001/09/2011 – Planungsbereich Schwabstraße – Bühelstraße – Zentrum Zirl laut Plan DI Egg gemäß TROG 2011 - § 66

Ersatz GR DI Unterluggauer erklärt sich befangen und verlässt den Raum.

Bgm. Kreiser informiert über die Bedenken der Raumordnungsabteilung des Landes zu dem Erlassungsbeschluss des Gemeinderates. Es wurde empfohlen die Erlassung neu zu machen.

GV Mag. Draxl fragt nach, was der Fehler war.

Bgm. Kreiser informiert, dass wir den Beschluss über die Erlassung mit Kundmachung gemacht haben. Dies könnte falsch verstanden werden.

Ersatz GR Stolze erwähnt, dass es seiner Meinung nach eine Differenz bei der Höhe gibt. Vom ersten Plan und vom jetzt beigefügt.

Bgm. Kreiser informiert, dass es nur einen Plan von DI Egg gibt.

Beschluss:

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten Bebauungsplan B 003/09/2011 im Bereich der Grundparzelle 182 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Egg zu erlassen.
Die Erlassung wird mit 16 : 2 Stimmen beschlossen.**

Beschluss:

**Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Marktgemeinde Zirl gemäß § 66 Abs. 4 TROG 2011 den von DI Bernd Egg ausgearbeiteten ergänzenden Bebauungsplan E 001/09/2011 im Bereich der Grundparzelle 182 KG Zirl laut planlicher und schriftlicher Darstellung des DI Egg zu erlassen.
Die Erlassung wird mit 16 : 2 Stimmen beschlossen.**

Ersatz GR DI Unterluggauer betritt wieder das Sitzungszimmer.

12. Antrag der Lichthaus Haid GmbH um Zustimmung einer Werbeeinrichtung für den Stiegenaufgang Gemeindeamt - RAIKA Zirl

GR DI Schöpf berichtet, dass die Raika eine beleuchtete Werbeeinrichtung beantragt hat. Diese soll nordseitig und ostseitig am Gabelkreuz angebracht werden, mit dem Hinweis auf den Bankomaten.

GV Mag. Draxl fragt nach, wie hoch die Beteiligung der RAIKA für die Stiege war. Seines Wissen nichts. Zusätzlich eine Werbung in der Dimension sieht er kritisch. Da müssten sie uns viel Geld bieten, sonst ist das nicht denkbar.

Bgm. Kreiser informiert, dass die Kosten vom Stiegenhaus aufgeteilt wurden auf die RAIKA, die Gemeinde und die Wohnungseigentümer. Der Aufzug wurde von der Gemeinde getragen, ca. € 100.000,-. Von einem großen Schild westseitig wurde abgeraten.

GR DI Schöpf meint, dass die westseitige Werbung laut Ausschuss nicht gemacht sollte. Sie sind jetzt schon in der Fensterfront stark vertreten.

Beschluss:

Für die Raiffeisenbank bzw. den Antragsteller Lichthaus Haid können die Werbeschilder nord- und ostseitig und über dem Eingang in verkleinerter Form angebracht werden.

Dies wird mit 14 : 5 Stimmen beschlossen.

13. Beratung und Beschlussfassung zum Aktivitätenplan bzw. Maßnahmenkatalog 2012 aus dem Ortsleitbild

GR Dr. Pletzer berichtet, dass im letzten Jahr das Ortsleitbild fertiggestellt wurde und im Gemeinderat beschlossen wurde. Dabei kam der Auftrag, dass ein Aktivitätenplan gemacht werden sollte. Es gibt jetzt einen Vorschlag für das Jahr 2012.

GR Dr. Pletzer zitiert aus dem Aktivitätenplan laut Ausschussempfehlung.

GR Dr. Pletzer berichtet, dass der Ausschuss einstimmig empfiehlt die Maßnahmen zu beschließen und in der Gemeindeversammlung darüber zu berichten.

Bgm. Kreiser fragt nach, ob der Ausschuss selbst die ganzen Aktivitäten machen sollte oder ein anderer Ausschuss.

GR Dr. Pletzer informiert, dass dies die jeweiligen Ausschüsse machen sollten. Dort wo es themenmäßig dazu passt. Das wäre dann entsprechend zuzuweisen. Das ist ein laufender Prozess. Einige sind schon in Arbeit und sind heuer abzuschließen.

Ersatz GR DI Unterluggauer meint, dass die Bereiche weitgegriffen sind. Wer kann das wirklich umsetzen. Soll es der Ausschuss machen oder ein eigener Ausschuss gegründet werden. Es sollte konkret darüber beraten werden.

GR Dr. Pletzer meint nochmals, dass es themenmäßig in den Ausschüssen gemacht werden sollte, wo es dazu passt.

GV Mag. Neuraüter meint, dass es ein sehr umfangreiches Papier ist. Es sollte mit den Obmännern davor geredet werden. Es sollten die Kapazitäten bedacht werden und auf die Kosten geachtet werden.

GR Rangger meint, dass es keine Notwendigkeit gibt das zu beschließen. Der Ortsleitbildausschuss macht an andere Ausschüsse Zuweisungen. Es gibt einen Leitfaden an dem man festhalten kann.

Bgm. Kreiser erwartet eine Konkretisierung. 2 – 3 Themen maximal 5 Themen die konkretisiert werden und außerdem braucht man einen Budgetansatz.

GR Mag. Öfner meint, dass er persönlich das Ortsleitbild ernst nimmt. Trotz aller positiven Ansätze hat man ein Projekt, dass es ein Stück weit ein Wunschkonzert ist, ist ihm klar. Es sollte einen Termin des Ausschusses mit den anderen Obmännern und dem Bürgermeister geben, damit gemeinsam konkretisiert wird.

GR Dr. Pletzer erklärt, dass dem Ortsleitbildausschuss der Auftrag erteilt wurde, die jährliche Erstellung einer Liste zu machen. Es geht darum, wo setzt man Schwerpunkte.

Beschluss:

Die vorgeschlagenen Maßnahmen für 2012 aus dem Ortsleitbild sollen entsprechend in den Ausschüssen geprüft werden, sowohl auf die zeitliche als auch auf die finanzielle Machbarkeit.

Dies wird einstimmig beschlossen.

14. Beratung über die Park- und Verkehrssituation im Bereich Schwimmbad

GR Kaufmann berichtet, dass es im Zuge der Sanierung des Schwimmbades einen neuen Zugang gibt. Der Verkehrsausschuss hat sich das bei einer Begehung angeschaut. Es sind nicht genügend Parkplätze vorhanden. Es hat Vorschläge geben, z.B. im Sommer soll eine Einbahn geführt werden und im Winter nicht. Aufgrund der vielen privaten Zufahrten auch zu den Kreuzungsbereichen sind nicht mehr als 6 – 10 Parkplätze mehr vorhanden. Ein Vorschlag ist, dass eine Einbahnregelung hier nichts bringen würde. Die Attraktivität für Radfahrer und Fußgänger soll stattdessen erhöht werden. Im Verkehrssicherheitsbericht wird aufgezeigt, dass am Schwimmbadweg fünf zusätzliche Parkplätze gemacht werden. Die aufgesprühten Parkplätze sind nicht verordnet und man müsste sie unbedingt wegtun, sonst bekommen wir rechtlich ein Problem. Im vorderen Bereich sollten mehr Radabstellplätze gemacht werden und im Zugangsbereich werden dadurch vier zusätzliche Parkplätze gewonnen. Links könnte man 1 -2 Behindertenparkplätze machen, die man für den Betrieb braucht. Am Montag gibt es mit dem Sportausschuss eine Begehung.

GV Mag. Draxl sieht die Grundsituation, dass wir günstige Eintrittspreise haben und deshalb locken wir viele Besucher an. Und gleichzeitig sind wenige Parkplätze. Seiner Meinung nach könnten durch eine Einbahnregelung 20 – 25 Parkplätze mehr untergebracht werden. Man soll sich die Situation genauer anschauen und auch genau ausmessen.

GR DI Schöpf meint, dass er nichts von einer Einbahnregelung hält. Der Parkplatz gehört bewirtschaftet und zwar sollten die Parkplatzbenutzer für einen halben oder einen ganzen Tag zahlen. Gleichzeitig benötigen wir eine restriktive Bestrafung für alle die falsch stehen. Es sollte für Anrainer erträglicher werden.

GR Gspan meint, auch sie auf das gleiche Ergebnis von 4 – 5 Parkplätzen zusätzlich gekommen sind.

Ersatz GR Stolze meint, dass er auch eine Parkraumbewirtschaftung sehen würde. Weiters könnten Vergünstigungen für Radfahrer und fuß gängige Besucher bei der Eintrittskarte rückerstattet werden. Der Umgestaltung des Vorplatzes steht er kritisch gegenüber, da die Bebauung/Architektur erhaltenswert sind.

Bgm. Kreiser informiert, dass der Vorplatz nicht gänzlich abgerissen wird, sondern er bleibt rund.

GR Kaufmann meint, dass eine Parkraumbewirtschaftung von der Schwimmbadseite schon interessant wäre. Eine Einbahnregelung ist zu überdenken, wenn es nicht das ganze Jahr gleich ist. Er erinnert an die Schulgasse, da funktionierte es lange nicht.

Beschluss:

Dem Verkehrsausschuss sollen die Empfehlungen zugewiesen werden. Auch dem Sportausschuss für die Begehung am Montag, den 12.3.2012.

Empfehlungen:

- **Einspurige Fahrzeuge sollen erweitert werden**
 - **Eine Haltefläche für das Ein- und Aussteigen soll geschaffen werden**
 - **Behindertenparkplätze sollen geprüft werden**
 - **Es soll überprüft werden, ob eine Parkraumbewirtschaftung machbar ist**
 - **Keine Einbahnlösung soll anzustreben werden.**
- Dies sollte am Montag bei der Begehung des Sportausschusses beraten und besprochen werden.**

Diese Empfehlungen werden einstimmig beschlossen.

15. Weitere Vorgangsweise für eine KAT-Übung in Zirl unter Einbeziehung der Gemeindeeinsatzleitung – Auftragserteilung an ein Fachunternehmen

GR Kaufmann berichtet, über den KAT-Plan der Marktgemeinde Zirl und der nun folgenden KAT-Übung. Unser KAT-Plan ist in der Zwischenzeit von vielen Gemeinden als Vorbild genommen worden. Das System muss zum Leben erweckt werden. Heuer sollte der KAT-Plan beübt werden. Nicht eine große KAT-Übung, sondern nur mit den Mitgliedern der Gemeindeeinsatzleitung. Sie sollten auf die Aufgabe vorzubereiten werden und mit einem realistischen Szenario geübt werden. Zwei solche Übungen im Raum mit den Mitgliedern durchgeführt von der Firma Katmakon. Im Budget sind € 5.000,- schon für eine KAT-Übung beschlossen.

Beschluss:

Die KAT-Übung mit der Firma Katmakon soll um € 4.608,- für zwei Einsatzübungen durchgeführt werden.

Dies wird einstimmig beschlossen.

16. Fambozi

- a) Bericht des Obmannes zum Projekt Fambozi

GR Gspan berichtet, dass das Projekt Fambozi im Zeitplan ist. Die Trockenbauarbeiten sind bald fertig. Der Innenausbau und der Estrich können bald begonnen werden. Die Tigewosi ist voll im Zeitplan. Die Elektroarbeiten werden bereits vorbereitet. Die Ausschreibungen sind ausgeschickt und zum Teil abgeschlossen. Die Schließenanlage ist ausgeschrieben, die gleiche wie am Sportplatz. Die Abwicklung über die Gemeinde sollte mittels eines Chips erfolgen – der gleiche wie schon verwendet wird. Der Vorentwurf wird zu einem Entwurf gemacht, danach wird mit den Kinderbetreuungseinrichtungen besprochen und ausgeschrieben. Mit zwei Zirlern Künstlern ist man bereits im Gespräch für Kunst am Bau. Die Künstler würden das kostenlos machen. Dies wurde an den Architekten Gsottbauer weitergegeben. Morgen um 16:30 Uhr ist seitens des Ausschusses Fambozi eine Besichtigung der Baustellen. Jeder ist herzlich eingeladen. Die Zwischenwände sind fertig und man kann sich die Räumlichkeiten nun vorstellen.

Ersatz GR Stolze fragt nach, ab wann ist es tatsächlich bezugsfertig.

GR Gspan informiert, dass mit Weihnachten 2012 die Fertigstellung geplant ist. Die Kinderbetreuungseinrichtung sollte die Übersiedlung mit Februar 2013 (Semesterferien) durchführen.

Ersatz GR Stolze fragt nach, ob wir im Budgetrahmen sind.

GR Gspan informiert, dass wir sogar darunter sind. Die Einrichtung wurde bereits geschätzt und sollte dann budgetiert werden.

GV Achammer erwähnt, dass man auch anderen Künstlern die Gelegenheit geben sollte sich einzubringen. Vielleicht machen die auch etwas kostenlos.

Bgm. Kreiser meint, dass es schwierig ist, da der Architekt nur gewisse Bereiche für künstlerische Gestaltung freigibt.

- b) Personalanstellungen, Öffnungs- und Betriebszeiten, Anmeldungen für den neuen 2-gruppigen Kindergarten

GR DI Erlacher berichtet, über die Öffnungszeiten ganzjährig von 7 – 18 Uhr vorgesehen sind. Über das Amt sollte errechnet werden, welche Anzahl an Mitarbeiterinnen benötigt wird. Die Einschreibung soll erst im Februar 2013 begonnen werden. Der Betrieb dann im Herbst 2013/2014. Die Kinder sollten nicht unter dem Jahr aus den Gruppen der anderen Kindergärten gerissen werden.

Bgm. Kreiser informiert, dass wir eine Leiterin, Gruppenleiterin und eine Helferin benötigen werden, also 3 Mitarbeiterinnen. Neue Dienstverträge mit 5-wöchigem Urlaubsanspruch sollten gemacht werden. Nächste Woche beginnt die Einschreibung für die Kindergärten Marktplatz und Schulgasse. Man macht jetzt keine Einschreibung für den neuen Kindergarten. Der Sommerbetrieb könnte vielleicht schon mitlaufen, falls der Bedarf gegeben ist.

GV Mag. Draxl meint, dass aufgrund des Andranges vorzeitig und frühzeitig aufgemacht werden sollt. Aber nur, wenn es Bedarf gibt.

Bgm. Kreiser informiert, dass die jetzige Anmeldung wichtig ist. Hier wird der neue Kindergarten nicht berücksichtigt. Eine Anmeldung für den Kindergarten Fambozi ist jetzt noch nicht möglich.

GV Achammer meint, dass man aufpassen muss, damit dann nicht nur 3-jährige in dem neuen Kindergarten sind.

Beschluss:

Im Kindergarten Fambozi soll ganzjährig von 7 – 18 Uhr geöffnet sein. Die Ausschreibung und Beschäftigungen der Mitarbeiterinnen soll nach dem neuen Tiroler Kinderbetreuungsmodell erfolgen. Im Herbst 2013/14 wird begonnen, somit die Einschreibung ab dem Frühjahr 2013. Die Stellausschreibungen sollen dann zeitgerecht gemacht werden. Dies wird einstimmig beschlossen.

- c) Auftragserteilung für das Inventar des Hortes an die Tigewosi (Arch. Gsottbauer)

Bgm. Kreiser berichtet, dass eine Lösung mit dem Hortbetrieb noch offen ist. Es ist noch nicht geklärt, ob die Gemeinde oder die Pfarre oder eine andere Lösung gemacht werden soll. Nun soll nur die Auftragserteilung betreffend das Inventar gemacht werden, damit die Förderung (JUFF-Förderung bis zu 50 %) rechtzeitig beantragt werden kann.

GR Gspan erwähnt, dass die Einrichtung zwar vom Arch. Gsottbauer gemacht wird, aber er hat eigentlich keinen offiziellen Auftrag bis jetzt dafür bekommen. Formal muss nun die Gemeinde den Architekten beauftragen.

GR Mag. Öfner meint, dass die Inventarkosten dann also uns bleiben werden.

Bgm. Kreiser informiert, dass die Pfarre die ca. € 150.000,- nicht übernimmt.

Beschluss:

Die Auftragserteilung für das Inventar des Hortes an die Tigewosi (und weiter an den Architekt Gsottbauer) über ca. € 158.400,- soll erfolgen.

Dies wird einstimmig beschlossen

17. Bericht des Obmannes Leitungsausschuss ´s zenzi und Sprengel

GR Mag. Öfner berichtet, dass der Jahresabschluss 2012 mit einem sehr erfreulichen Ergebnis gemacht werden konnte. Es ergab sich ein Plus von ca. € 30.000,-. Der Ausschuss möchte eine Rücklage bilden. Anerkennend erwähnt wird die Leitung des ´s zenzi. Eine Mieterversammlung am 19.3. für betreubares Wohnen wird durchgeführt. Die Betriebskosten werden dort erklärt. Die Neue Heimat hat sich entsprechend vorbereitet. Es soll eine bessere Anbindung an das ´s zenzi geben usw.

Es gibt im ´s zenzi neue Personalvertreter – Auer Robert und Christine Heidegger. Es sollen für beide zeitgerecht die Zugangsberechtigungen zum Internet gemacht werden.

Es gibt morgen einen Termin mit der Presse betreffend der Reanimierung der Tagespflege. Es soll vier Vortragsabende mit Schwerpunktthemen geben.

Betreffend die Clearingstelle gibt es noch nichts Weiteres zu berichten.

Bgm. Kreiser erwähnt, dass dies ein sehr erfreuliches Ergebnis ist. Er spricht sein Lob an die Leitung des Hauses aus. Das positive Ergebnis fließt in die Gesamtjahresrechnung an die Gemeinde und über die Rücklage wird dann entschieden.

18. Anfragen an den Gemeindevorstand und die Referenten

Keine Wortmeldungen

19. Allfälliges, Anträge und Anfragen

Ersatz GR Dr. Prock fragt nach den Radwegen – Äuele, Zirl Ost usw. Gibt es dort eine Anbindung an den Radweg nach Innsbruck. Zunehmend fahren die Bürger nach Innsbruck. Eine bessere Anbindung an den Radweg wäre vielleicht möglich.

Bgm. Kreiser meint, dass dies für den Verkehrsausschuss aufgenommen werden kann. Der Radwegverein, bei dem auch Zirl Mitglied ist. Dieser Verein macht auch die Asphaltierungen. Dies können nicht die einzelnen Gemeinden machen. Es wird Schritt für Schritt weitergehen.

GV Mag. Draxl fragt nach der nördlichen Lärmschutzwand bei der Umfahrung. Es fehlen dort einige Felder.

Bgm. Kreiser informiert, dass dies schon an die Straßenverwaltung gemeldet wurde. Jedoch kann natürlich wieder urgirt werden.

GR Mag. Öfner fragt nach der Mailadresse der Gemeinde. Es geht um die offizielle Mailadresse der Marktgemeinde Zirl, es wurde auf eine Anfrage keine Antwort gegeben. Am 5.1.2012 wurde eine Anfrage betreffend Hundekot von einem jungen Zirler gemacht. Er hat bis heute noch keine Antwort bekommen. Auch die Anfrage von Peter Erlacher wurde noch nicht beantwortet.

Bgm. Kreiser informiert, dass alles angeschaut wird. Jedoch erreichen täglich mehr als 100 Emails die Gemeinde. Es ist jedoch eine gute Anregung um noch lückenloser und rascher die Abwicklung zu gestalten.

GV Dr. Pjeta informiert vom Überprüfungsausschuss am 21.12.2011. Ein Beleg betreffend die Kilometer-Angaben wurde genau angeschaut, es wurde inzwischen geklärt. Bei den Dienstfahrzeugen beim Tanken sollte der Kilometerstand genau aufgeschrieben werden. Am 28.2.2012 tagte der Überprüfungsausschuss nochmals. Es gab keine Mängel, alles war in Ordnung. Es gaben sich € 330.892,- normale Kassastände. Die Jahresrechnung wurde gemacht und wird in der nächsten Sitzung berichtet.

GR Ing. Hochrainer fragt nach der B 177 - Meilstraße beim MPreis. Hier haben die Anrainer festgestellt, dass hohe Geschwindigkeiten gefahren werden. Die mobile Station sollte aufgestellt werden.

GR Dr. Pletzer berichtet von einer Begehung mit Herrn Hofrat Flatscher und Herrn Hofrat Juen vom Land Tirol, Abteilungen Wohnbauförderung und Dorferneuerung. Für die Ortskernrevitalisierung könnten ein Planungsgebiet ausgewiesen werden. Die Abteilung Dorferneuerung (Hof Juen) könnte sich vorstellen die Marktgemeinde Zirl als Herzeige-Objekt zu machen. Dies könnte auch vorgestellt werden, sowohl dem Gemeinderat als auch den betroffenen Anwohnern.

Ende: 21:23 Uhr

Bgm DI (FH) Josef Kreiser

Schriftführer: Mag.^a Alexandra Hörtnagl

GV Rosmarie Achammer

GV Mag. Karl Neurauter